

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten
Band: 86 (1979)
Heft: 12

Rubrik: Geschäftsbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

kerei und Strickerei, E. Voisin (Frankreich) über das Automatisierungsprogramm von I.T.F. Maille für die Konfektion. Frau V. V. Varakin (UdSSR) berichtete über die Mechanisierung von Strick- und Wirkwarenfabriken in der Ukraine in bezug auf den Material- und Warenfluss. Frau A. V. Sivohina sprach über texturierte Strickprodukte, deren Spezialitäten, Herstellungsweise und Eigenarten vor allem hinsichtlich einer besonders voluminösen Ware. G. Aschner (Ungarn), Dr. L. Kóczy (Ungarn) und A. Salman (Ägypten) befassten sich mit der Möglichkeit der Qualitätsplanung von Baumwoll-Gestrickten und K. Svehla, V. Zid und Z. Dusek (alle CSSR) mit Methoden der Auswertung von Gebrauchseigenschaften bei Strick- und Wirkwaren. Lediglich schriftlich abgegeben wurde das Referat von J. Anthonio (Belgien) «Einige technische Bemerkungen zur Produktion der ‚Superwash‘-Strickwaren aus reiner Wolle». Zwei Themen der Ausrüstung bearbeiteten B.-D. Bähr (BRD) mit seinen Ausführungen über Mercerisieren von Garnen und Gewirken. Vor- und Nachteile und ihre praktische Anwendung sowie L. von Ondarza (Österreich) über die Kurzflottenfärberei in Verbindung mit Vorlaugierung (Mercerisierung) von Maschenware.

Der vierte Kongresstag dient traditionsgemäss dem Kennenlernen der Wirkerei- und Strickereiindustrie sowie der Forschungs- und Ausbildungsstätten des Gastgeberlandes. Die ungarische Maschinenindustrie ist in neun Grossbetrieben mit jeweils vier bis sechs Zweigwerken und 3000 bis 5000 Mitarbeitern sowie mehrere Kleinbetriebe gegliedert. Insgesamt weist sie rund 40 000 Beschäftigte auf und investierte in den vergangenen acht Jahren 4 Mia Forint. — Das Besichtigungsprogramm umfasste fünf mehrstufige Betriebe der Sparten flachgestrickte Oberbekleidung, rundgestrickte Oberbekleidung, rundgestrickte Freizeitbekleidung, kettengewirkte und rundgestrickte Unterbekleidung sowie Strumpfwaren und Stoffausrüstung. Meist war der Stoff- bzw. Teileerzeugung und der Konfektion auch eine eigene Ausrüstung angegliedert. Der vom Berichterstatter besuchte Betrieb stellt mit 5000 Mitarbeitern in fünf Zweigwerken 7 Mio Flachstrickartikel pro Jahr her. In einem Zweigwerk waren 30 zweiköpfige Flachstrickautomaten mit je 15 umlaufenden Schlitten im Einsatz. Der zweite besichtigte Betrieb mit der gleichen Anzahl von Mitarbeitern und Zweigwerken, jedoch insgesamt zwölf Filialen, fertigt 25 Mio Wäschestücke pro Jahr bei 800 bis 1000 Modellen, von denen jährlich die Hälfte ersetzt wird. Eines der Zweigwerke verfügt über 80 Kettenwirkautomaten, 20 Spitzenraschelmachines und 20 Kleinjacquard-Rundstrickmaschinen der hohen Feinheit E 28. Sowohl die Modeschau in diesem Betrieb wie auch jene am Bankett bestachen durch ausserordentlich geschmackvolle Modelle, wobei auch viele Kombinationen gezeigt wurden, bei der Wäsche selbst kettengewirkte und rundgestrickte Stoffe im selben Artikel. Neben den Betrieben konnten noch das Forschungsinstitut für die Textilindustrie sowie die Technische Hochschule für Leichtindustrie besucht werden. Am Rande der Kongressveranstaltungen fanden die Zentralvorstandssitzung und Generalversammlung der IFWS statt. An letzterer wurde beschlossen, den XXV. Kongress der IFWS vom 5.—9. Oktober 1980 in Herzliya bei Tel Aviv (Israel) abzuhalten. Eine Stadtrundfahrt der Schweizer Reisegruppe, der Empfang, die begeisternde Aufführung des ungarischen Volksensembles und das Bankett, sowie für Begleitpersonen noch zwei zusätzliche Ausflüge, trugen in Verbindung mit der herzlichen ungarischen Gastfreundschaft zu einem angenehmen Aufenthalt bei. Neben dem umfangreichen Fachprogramm von hohem Niveau konnten an diesem Kongress wieder Kontakte zu den betreffenden Fachleuten aus nahezu der ganzen Welt geknüpft und vertieft werden.

Fritz Benz, 9630 Wattwil

World Fabric Fair

Die erste World Fabric Fair, eine bedeutende, neue internationale Messe für Bekleidungstextilien, wird 1981 in Genf stattfinden.

Die Forderung nach einer Messe von weltweiter wie auch europäischer Bedeutung und einer, die wirklich repräsentativ für die Erzeugnisse der Bekleidungstextilfabrikanten aus aller Welt wäre, ist einer der Gründe für die Einführung dieser neuen Ausstellung. Ein weiterer Grund ergibt sich aus den Schwierigkeiten, die viele Nationen und Hersteller bei der Beschaffung von Ausstellungsraum in den bestehenden Messen von hinreichender internationaler Bedeutung hatten.

Die World Fabric Fair wird zweimal im Jahr, im Frühjahr und im Herbst, stattfinden; die Daten für 1981 sind 7.—10. April und 22.—25. September.

Genf ist als ständige Stätte gewählt worden, und im Jahre 1982 wird die Ausstellung von dem vorhandenen Palais des Expositions an den neuen Standort verlegt werden, der nach seiner Fertigstellung zu den grössten Ausstellungskomplexen der Welt zählen wird.

Veranstalter ist die in London etablierte Firma UFEX — Universal Fairs and Exhibitions Limited — und Syma-Expo AG, Schweiz, sind als vertraglich beauftragte Unternehmer eingesetzt worden.

Praktische Vorbereitungen für die Ausstellung werden von der Firma Orgexpo durchgeführt, die als Veranstalter der alljährlichen Genfer Automobilausstellung wohl bekannt ist.

Geschäftsbericht

Aktiengesellschaft Adolph Saurer, Arbon

Dieser Zwischenbericht orientiert über den Geschäftsverlauf der Saurer-Gruppe während den ersten neun Monaten des laufenden Jahres.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im In- und Ausland haben sich in der Berichtsperiode und insbesondere seit dem zweiten Quartal punktuell verbessert. Einerseits ist während dieser Zeitspanne die erhoffte Stabilisierung des Schweizerfranken-Kurses zu den wichtigen Fremdwährungen ungünstiger als erhofft. Zum andern konnten wir feststellen, dass sich die Nachfrage für unsere Produkte belebt hat. Die in der Berichtsperiode erzielbaren Preise blieben aber unter unseren Erwartungen. Sorgen bereitet die sich bereits wieder anbahnende Inflation, die zum grössten Teil auf die Erhöhung von Erdöl- und Energiepreisen zurückgeht.

Den nachstehenden Zahlen, die über den Geschäftsgang im Stammhaus und in der Saurer-Gruppe orientieren, sind

folgende allgemeine Bemerkungen beizufügen. Der Netto-Umsatz hat sich in der gesamten Gruppe um 6,4% erhöht, im Stammhaus in Arbon um 5,4%. Gleichzeitig konnte der Bestellungseingang beträchtlich angehoben werden. Während im Stammhaus die Zuwachsrate 10,2% beträgt, liegt diese Zahl für die ganze Gruppe bei 18,9%. Dementsprechend wuchs auch der Bestellungsbestand. Diese Resultate konnten mit einem praktisch stabilen Personalbestand erzielt werden. Somit hat sich die im vergangenen Jahr sichtbar gewordene Tendenzwende zur langsamen Verbesserung der Ertragsrate fortgesetzt.

Saurer in Zahlen

| Saurer Arbon | 1.1.79 bis 30.9.79 | 1.1.78 bis 30.9.78 | Verän- derung zu Vorjahr | Gesamt- jahr 1978 |
|---------------------|--------------------------|--------------------------|-----------------------------------|-------------------------|
| | Mio Fr. | Mio Fr. | | Mio. Fr. |
| Netto-Umsatz | 256,2 | 243,2 | + 5,4% | 330,8 |
| Bestellungseingang | 303,9 | 275,9 | + 10,2% | 366,4 |
| Bestellungsbestand* | 176,6 | 140,8 | + 25,4% | 135,3 |
| Personalbestand* | 3 275 | 3 238 | + 1,1% | 3 271 |

| Saurer-Gruppe (konsolidiert) | 1.1.79 bis 30.9.79 | 1.1.78 bis 30.9.78 | Verän- derung zu Vorjahr | Gesamt- jahr 1978 |
|---------------------------------|--------------------------|--------------------------|-----------------------------------|-------------------------|
| | Mio Fr. | Mio Fr. | | Mio. Fr. |
| Netto-Umsatz | 363,6 | 341,5 | + 6,4% | 468,4 |
| Bestellungseingang | 450,6 | 378,8 | + 18,9% | 497,2 |
| Bestellungsbestand* | 274,7 | 203,7 | + 34,8% | 193,0 |
| Personalbestand | 6 017 | 5 965 | + 0,9% | 5 971 |

*je Ende Berichtsperiode

Sparte Textilmaschinen

Die Nachfrage für Textilmaschinen hat sich seit dem 2. Quartal 1979 allmählich belebt. Eine Vermehrung der Ersatzinvestitionen in den Industrieländern war in letzter Zeit eindeutig bemerkbar. Alle drei Produktgruppen, Web-, Zwirn- und Stickmaschinen, haben von der Verbesserung der Beschäftigung und damit der Situation in der Textilindustrie profitiert. Spitzenprodukte mit hoher Leistung, Vielseitigkeit und günstigem Preis/Leistungs-Verhältnis liessen sich sogar mit wiederum verlängerten Lieferzeiten verkaufen.

Im Bereich Textilmaschinen Arbon wurden die Anstrengungen zur Entwicklung und Herstellung von neuen Produkten erfolgreich weitergeführt. Unsere Zielsetzungen wurden erreicht, indem seit Anfang 1979 verschiedene Neuerungen der Öffentlichkeit vorgestellt werden konnten. Umsatz, Bestellungseingang und Bestellungsbestand liegen über den vergleichbaren Zahlen des Vorjahres.

Saurer Diederichs S.A., Bourgoin-Jallieu (Frankreich) verzeichnet dank der neuen Produkte einen bedeutenden Zuwachs des Bestellungseingangs mit einer entsprechenden Erhöhung des Bestellungsbestandes. Damit die Nachfrage ohne drastische Verlängerung der Lieferzeiten befriedigt werden kann, wurden Massnahmen für eine Erhöhung der Produktionskapazität eingeleitet. Der Umsatz hat sich wie vorgesehen entwickelt.

Bei der Saurer-Allma GmbH, Kempten (BRD) wurde die angebaute Umstrukturierung während der Berichtsperiode fortgesetzt. Die Erhöhung des Umsatzes, des Bestellungseingangs und des Bestellungsbestandes gegenüber 1978 haben noch nicht die erwarteten Resultate gebracht.

Die anderen, kleineren Firmen der Textilmaschinen-Sparte waren unterschiedlich beschäftigt. Einige Umstellungen mussten bei der Konfektionsfirma Leumann, Boesch & Co. AG, Kronbühl SG, durchgeführt werden.

Die Gründung der Saurer Corporation Textile Machinery, Greenville/South Carolina (USA) hat sich bereits bewährt. Es wurden insbesondere auf dem Gebiet der Webmaschinen schon erfreuliche Resultate erzielt.

Die zur Textilmaschinen-Sparte gehörenden Gesellschaften sind nach wie vor hauptsächlich im Export tätig.

Firmennachrichten

50 Jahre Gherzi Organisation Zürich

Im April 1929 legte Dr. Giuseppe L. Gherzi den Grundstein für die heutige Gherzi Organisation, indem er die Gherzi Textil Organisation ins Leben rief. Als junger Ökonom, mit Taylor'schem Rüstzeug und einer breiten Erfahrung in der amerikanischen Textilindustrie, hatte er die Chancen der Industrieberatung in Europa auf der Basis des Scientific Management erkannt.

Frühzeitig erkannte er auch die Bedeutung kostenbewussten Denkens und klarer organisatorischer Strukturierung der Betriebe. Deshalb gründete er bereits 1930 die Gherzi Management Consultants und bot der Textilindustrie ein eigens für sie konzipiertes Kostenrechnungssystem an. Ein weiterer Durchbruch gelang 1948, als die Bedeutung der Integration von Industrieplanung und Industriebau mit den technologisch/organisatorischen Konzepten erkannt wurde, was zur Gründung der Gherzi Engineering Zürich führte. Damit stand der Textilindustrie eine vollständige Beratungspalette mit den Bereichen Technologie, Organisation und Engineering zur Verfügung. Somit war eine gesunde Basis für das weitere Wachstum des Unternehmens und die Möglichkeit der Diversifikation für Management- und Engineeringleistungen in andere Industriebranchen geschaffen.

Heute sind die drei genannten Firmen unter dem Gruppenamen Gherzi Organisation Zürich zusammengefasst.